



Wissen

# Der Schneeleopard

(wissenschaftlicher Name: *Panthera uncia*)



Lebensraum und geografische Verbreitung:



Der Schneeleopard lebt im zentralasiatischen Hochgebirge und im Himalaja in 2.700 bis 6.000 Metern Höhe (z. B. China, Nepal, Pakistan, Indien, Russland, Mongolei). In seinem Lebensraum stellt er die Spitze der Nahrungskette dar. Er ernährt sich in erster Linie von mittelgroßen Huftieren und Nagetieren (z.B. Steinböcke, Blauschafe, Murmeltiere und Schneehühner). Wo sich das Revier mit menschlichen Siedlungen überschneidet, erbeutet er auch Nutztiere (Ziegen, Yaks).

Bestandsgröße:

zwischen 4000 und 6400 Tieren

Gefährdungsstatus:

„gefährdet“

**Merkmale:**

Länge: bis 2,30 m (Kopf bis Schwanzspitze).  
Schulterhöhe: 50 bis 65 cm  
Gewicht: 35-40 kg (Weibchen), 45-55 kg (Männchen)

Die muskulösen, eher kurzen Vorderbeine machen den Schneeleoparden zu einem geschickten Kletterer und fantastischen Springer. Der lange Schwanz (bis zu 1 m) sorgt für Balance im steilen Gelände und schützt gegen Kälte: Beim Schlafen schlingen ihn die Tiere wie einen Schal um den Körper. Die großen haarigen Pfoten funktionieren wie Schneeschuhe: Sie verteilen das Gewicht und verhindern das Einsinken im Schnee. Das grau-weiße Fell mit dunklen Ringelflecken ist im Fels und Schnee eine perfekte Tarnung.

**Sozialverhalten und Fortpflanzung:**

Schneeleoparden sind Einzelgänger und bleiben am liebsten ungesehen in ihrem Revier, das zwischen 10 und 40 Quadratkilometern groß sein kann.

Sie treffen sich nur zur Paarung. Nach einer Tragzeit von ca. 98 Tagen werden zwei bis drei Jungtiere geboren. Die Geburt findet an einem versteckten Ort, z.B. in einer Höhle, statt.

Die Jungen sind bei der Geburt noch blind und öffnen erst nach neun Tagen ihre Augen. Sie haben ein wolliges, warmes Fell und wiegen durchschnittlich ca. 400 Gramm. Schon mit drei Monaten begleiten sie ihre Mutter auf die Jagd. Mit 18 Monaten sind sie selbstständig.





### Bedrohungen:

#### Wilderei und illegaler Handel

Jagd auf den Schneeleoparden ist streng verboten. Aber bringt viel Geld: Für einen Pelz werden bis zu 500 US Dollar (ca. 450 Euro) bezahlt, für ein Skelett (Knochen werden in der traditionellen Chinesischen Medizin verarbeitet) bis zu 10.000 US Dollar (ca. 9.500 Euro).

#### Zerstörung des Lebensraumes

Straßen, Siedlungen und Weiden zerstören die Heimat des Schneeleoparden.

#### Konflikte mit dem Menschen

Durch Überweidung mit Nutztieren verlieren die Beutetiere (z.B. Steinböcke, Murmeltiere, Schneehühner) des Schneeleoparden ihre Nahrung und die Bestände schrumpfen. Die Folge davon: Findet der Schneeleopard weniger oder keine natürliche Beute, greift er Nutztiere an (Ziegen oder Yaks). Doch ein totes Yak ist für die Menschen ein großer Verlust – es kostet ca. so viel wie zwei Monatsgehälter. Menschen töten daher die Schneeleoparden oft aus Rache und zum Schutz ihrer Herden.

### So hilft der WWF



#### Eindämmung von Wilderei und illegalem Handel

WWF TEAM PANDA  
Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien  
[teampanda@wwf.at](mailto:teampanda@wwf.at) [www.wwf.at/teampanda](http://www.wwf.at/teampanda)

Der WWF sorgt für Ausbildung und Ausrüstung von Wildhütern. Diese gehen gegen Wilderer vor und entschärfen Fallen. Der WWF fordert bessere Gesetze gegen Wilderei ein und schult Mitarbeiter von Behörden, damit sie gegen Wilderei und den Schmuggel auftreten.

### Schutz des Lebensraumes

Um den Lebensraum des Schneeleoparden und seiner Beutetiere zu schützen, muss der Bestand und ihre Wanderungen genau beobachtet und erforscht werden. Daher ist das „Monitoring“ (Beobachtungen und Aufzeichnungen von Pfotenabdrücken und Losungen, Anbringen von Halsband mit Satellitensendern an den Schneeleoparden, etc. ) so wichtig.



### Entschärfung des Mensch-Tier-Konfliktes

- Durch Information: Der WWF klärt die Menschen auf, dass der Schneeleopard stark vom Aussterben bedroht ist und dass ein harmonisches Miteinander möglich ist.
- Durch die Nutztiersversicherung: Die Bauern werden finanziell entschädigt, wenn eines ihrer Tiere vom Schneeleoparden gerissen wird.
- Mit dem Herdenschutz: „Leopardensichere“ 2,5 Meter hohe Schutzwälle aus Steinen schützen die Nutztiere einfach, aber erfolgreich.
- Über Kinder und Jugendliche: Der WWF arbeitet mit Schulen zusammen und organisiert Umweltcamps: Eingesammelte Jagdfallen werden gegen Haushaltsartikel eingetauscht (z. B. eine Alu-Milchkanne für sechs Fallen).
- Durch neue Einkommensmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung: Der WWF fördert den Ökotourismus und lokales Handwerk (z. B. durch finanzielle Unterstützung für Nomaden-Kooperativen).



Was kannst du tun? Werde TEAM PANDA Action Kid!

So kannst du das Schneeleopardenprojekt des WWF unterstützen:

- Halte ein Referat in deiner Klasse
- Organisiere einen Infostand in deiner Schule oder in einem Verein wo du aktiv bist (z.B. Sportverein, Kulturverein, Jungschar oder Pfadfinder, ...)
- Verknüpfe den Infostand mit einer Spendensammelungsaktion



Impressum: WWF Österreich, Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien;

Fotos: Morten Koldby / WWF-US; Reinhard / ARCO / naturepl.com; David Lawson / WWF-UK; WWF Mongolei;

Andy Rouse / naturepl.com;